



Weltweit
Gemeinden
helfen
GAW



Gott kennt meinen Namen!

GAW-Kindergabe:
Für die Kinder von
Nowohradkiwka (Ukraine)

Prywít! – Hallo! Ich bin Kostja. Ich lebe in der Ukraine in einem Dorf. Es heißt Nowohradkiwka und liegt in der Nähe von Odessa. Ich bin 12 Jahre alt. „Prywít“ ist ukrainisch. So begrüßen wir uns hier. Es bedeutet so viel wie „Hallo“ oder „Grüß dich“.

Ich lebe zusammen mit meiner Mutter. Der Krieg hat mein Leben sehr verändert. Ich kann nicht mehr in meine alte Schule gehen. Meiner Mutter geht es nicht gut. Ich versuche, ihr zu helfen: beim Kochen und beim Feuerholz sammeln zum Beispiel.

Ich gehe jeden Tag ins Haus der Kirchengemeinde. Dort helfen mir Olga und Aljona beim Lernen und ich treffe andere Kinder. Mathematik mache ich am liebsten. Da kann ich sogar anderen Kindern helfen.

Im Gemeindehaus gibt es auch Lego und Tischfußball. Ich liebe es, Lego zu bauen und Tischfußball zu spielen. Ich würde auch sehr gerne boxen. Das ist mein Traum. Später möchte ich Lastwagenfahrer werden.

Euer Kostja



Das ist unser Gemeindehaus. Darin wohnt auch der Pfarrer.
Hier treffen wir uns zum Lernen und Spielen.





Die Ukraine ist das zweitgrößte Land Europas.
Sie ist fast doppelt so groß wie Deutschland.
Die Hauptstadt der Ukraine heißt Kiew.
Die ukrainische Flagge ist blau-gelb gestreift.

Die Sonnenblume ist ein Nationalsymbol der Ukraine. Es gibt in der Ukraine große Sonnenblumenfelder. Aus den Kernen der Sonnenblumen wird Öl gepresst.



Fotos: Stock (5)

УКРАЇНСЬКИЙ АЛФАВІТ

Ukrainisch ist eine slawische Sprache. Die ukrainische Schrift kannst du wahrscheinlich nicht einfach so lesen. Sie wird mit kyrillischen Buchstaben geschrieben und nicht mit lateinischen Buchstaben.



In der Ukraine gibt es in der Schule nicht nur die Noten 1 bis 6, sondern 1 bis 12. 12 ist die beste Note und 1 ist die schlechteste. Viele ukrainische Kinder müssen wegen des Krieges online am Computer lernen.



Zwei bekannte Ukrainer, die man auch in Deutschland gut kennt, sind Vitali und Wladimir Klitschko. Beide sind Boxer und haben viele Meisterschaften gewonnen. Vitali Klitschko ist heute der Bürgermeister von Kiew.



Foto: Wikipedia

So sagt man das in der Ukraine:

Hallo! – Привіт! – Prywít!
Danke! – Дякую! – Djákuju!
Ja! – так – tak
Nein! – ні – ni



Was wir im Kinderzentrum machen



Nach dem Unterricht in der Schule gehen wir ins Kinderzentrum. Zuerst können wir spielen. Es gibt einen Spielplatz im Garten. Wenn das Wetter schlecht ist, spielen wir drinnen.

Danach essen wir zu Mittag. Aljona kocht für uns. Das Essen schmeckt lecker. Bevor wir anfangen zu essen, hören wir noch eine Geschichte aus der Bibel.



Nach dem Mittagessen lernen wir. Aljona und Olga helfen uns, unsere Hausaufgaben zu erledigen. Sie erklären uns, was wir in der Schule nicht verstanden haben. Sie üben mit uns lesen, schreiben und rechnen.



Sonntags gehen wir zum Kindergottesdienst. Dort hören wir Geschichten von Jesus. Manchmal spielen uns ältere Kinder die Geschichten auch als kleine Theaterstücke vor.



Vor dem Krieg sind wir in den Sommerferien zusammen für eine Woche weggefahren. Zum Beispiel ans Meer. Das war richtig toll! Hoffentlich können wir bald wieder einmal ins Sommercamp fahren!



Das ist unser
neuer Spielplatz.



Hier lernen wir.



Das sind Olga und Aljona.

Das Kinderzentrum „Bethanien“

Die Situation: In der Ukraine ist Krieg. Das macht das Leben für die Menschen dort sehr schwer. Lebensmittel, Strom und Heizung sind sehr teuer geworden. Viele Menschen haben keine sichere Arbeit und verdienen nicht genug Geld, um sich das kaufen zu können, was sie zum täglichen Leben brauchen. Es gibt nicht genug Medikamente für kranke Menschen. Hinzu kommt die Angst vor dem Krieg. Viele Menschen haben die Ukraine schon verlassen, weil sie dort nicht mehr leben können.

Das Projekt: Im Kinderzentrum „Bethanien“ im Dorf Nowohradkiwka können die Kinder unbeschwert spielen und lernen. Olga und Aljona helfen ihnen bei den Hausaufgaben. Und es gibt ein leckeres Mittagessen. Auch Kleidung, Schuhe und Schulmaterial (zum Beispiel Stifte und Hefte) bekommen die Kinder hier. Am Kinderzentrum wurde extra ein Spielplatz gebaut, damit die Kinder sicher spielen können.

Der gute Hirte kennt seine Schafe

Ein Hirte hatte 100 Schafe. Das ist eine ganze Menge. Jeden Tag ließ der Hirte die Schafe weiden und passte auf, dass kein Schaf verloren ging. Morgens, mittags und abends zählte er seine Schafe. Jedes Schaf hatte sogar einen Namen. Das Schaf mit den kurzen Beinen hieß Kuno. Das Schaf mit der

besonders weichen Wolle trug den Namen Wolke. Und das Schaf mit den großen Ohren nannte der Hirte Charly. ... Eines Abends, als der Hirte seine Schafe wieder zählte, merkte er, dass Wolke fehlte. Wolke, das Schaf mit der weichen Wolle. Der Hirte erschrak. Sofort brach er auf, um Wolke zu suchen. Er rief Wolkes Namen. Er fragte alle Leute, die er traf: „Habt ihr Wolke gesehen? Mein Schaf, das mit der besonders weichen Wolle?“ Es wurde schon dunkel. „Wolke hat Angst vor der Dunkelheit“, dachte der Hirte, „ich muss sie finden.“ Dann sah er Wolke. Sie stand am Wegesrand und zitterte. Der Hirte umarmte Wolke und als er mit Wolke wieder zu Hause war, feierte er ein großes Fest mit seinen Nachbarn und Freunden.

Quelle: iStock



Wolke hat sich verirrt. Hilf dem Hirten, sein Schaf zu finden und male das Bild bunt aus.

(nach Lukas 15,3-6)

Eine Sonnenblume basteln!

Du brauchst:

1 Pappteller, 1 Eisstiel aus Holz, grünen Karton, gelbe und orangene Farbe, Leim

So geht's:

1. Bemale den Pappteller auf einer Seite innen orange und außen gelb. Lass ihn gut trocknen.
2. Schneide den Pappteller rundherum ein. Das sind die Blütenblätter.
3. Bemale den Eisstiel mit grüner Farbe und lass ihn ebenfalls gut trocknen.
4. Schneide zwei Blätter aus dem grünen Karton.
5. Klebe den Eisstiel nun von hinten an ein Blütenblatt.
6. Klebe zum Schluss die grünen Blätter an den Eisstiel.



Hier geht es zu einer Bastelanleitung auf YouTube:

Mia

Gott kennt meinen Namen!

Emma

Wie der gute Hirte seine Schafe kennt, so kennt Gott auch dich. Im Buch Jesaja sagt Gott: „Ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein!“ Das bedeutet, dass Gott dich kennt und beschützt. Namen haben eine Bedeutung. Jonathan zum Beispiel bedeutet „Geschenk Gottes“ oder Johanna „Gott ist gnädig“. Finde heraus, was dein Name bedeutet!

Lukas

Johanna

Jonathan

Noah

Schwappdidu

aus:
Das große Mike Müllerbauer
Songbook Bundle
capl-music

© (2023) Mike Müllerbauer
Musik und Text:
Mike Müllerbauer

Vers

C Em F G C Em F G

Schwapp-di - du, Gott kennt mei - nen Na - men. Schwapp-di - du, er weiß, wer ich bin.

5 C Em F G Dm G

Schwapp-di - du, Hal - le - lu - ja, A - men. Er liebt mich so wie ich bin.

9 C Em F G

Schwaaa - app - di - du, Hal - le - lu - ja, A - men.

13 C Em F G

Schwaaa - app - di - du, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, A - men.

Bridge

17 Am G Am G

Schwa - wa - wa - wapp - di - du, Schwa - wa - wa - wapp - di - du,

21 Am G Dm Am G

Schwa - wa - wa - wapp - di - du, Schwa - wapp - di - du.

Liebe Pfarrerinnen und Pfarrer, liebe Mitarbeitende in den Kirchengemeinden und Schulen, liebe Eltern!

Die Menschen in der Ukraine sind erschöpft von mehr als zwei Jahren Krieg. Erschöpft von der Angst und von Verlusten, erschöpft von der alltäglichen Not, von der Sorge um die Zukunft. Die evangelischen Gemeinden versuchen, Not zu lindern und Trost zu spenden.

Im Dorf Nowohradkiwka in der Nähe von Odessa hat Pfarrer Alexander Gross das Sozialzentrum „Bethanien“ für sozial benachteiligte Menschen gegründet. Schon vor dem Krieg. Jetzt ist die Arbeit dieses Zentrums notwendiger denn je.

In diesem Heft stellt sich Kostja vor. Sein Schicksal ist eines von Millionen in der Ukraine. Kostjas Mutter ist überfordert von den Umständen, die der Krieg der kleinen Familie aufzwingt. Ohne die Hilfe des Sozialzentrums könnten Kostja und seine Mutter im Moment nicht überleben. Alexander Gross und sein Team helfen. Kostja und andere Kinder werden schulisch betreut. Arme Familien erhalten Lebensmittel, Medikamente, Kleidung, Spielzeug. Anfang dieses Jahres wurden Wohncontainer für Familien errichtet, deren Häuser zerstört worden sind.

Die Hilfe, die Pfarrer Alexander Gross und sein Team von der evangelisch-lutherischen Gemeinde leisten, ist nur mit Unterstützung aus dem Ausland möglich.

Mit Ihrer Spende helfen Sie besonders mittellosen Familien mit Kindern in der Ukraine. Sie schenken Kindern ein kleines Stück behüteter Kindheit und Freude inmitten des Krieges.



Glauben verbindet uns

Gustav-Adolf-Werk in Baden
Postfach 22 69
76010 Karlsruhe

Telefon: 0721 9175 335

E-Mail: gaw-baden@ekiba.de
Internet: www.gaw-baden.de

Ihr Konto zum Helfen:

Evangelische Bank
IBAN: DE67 5206 0410 0000 5067 88
BIC: GENODEF1EK1

Kennwort*: GAW-Kindergabe Ukraine